

# Neubau Marina Tiefenbrunnen

Diplomand



Christoph Nicolas  
Würsten

**Ausgangslage:** Der Hafen Tiefenbrunnen liegt am rechten Zürichseeufer im Quartier Seefeld und bildet einen schmalen Übergangsraum zwischen Stadt und See. Geprägt von seiner historischen Funktion als Erholungsort und später als Umschlagplatz für Baustoffe, steht er heute exemplarisch für die Verbindung von industrieller und öffentlicher Nutzung. Der Entwicklungsperimeter zwischen Bahnhof Tiefenbrunnen und der Stadtgrenze zu Zollikon ist städtebaulich komplex. Starke Barrieren wie die Bellerivestrasse, die Zolliker Rampe und die SBB-Geleise trennen das Seeufer weitgehend vom urbanen Raum. Dadurch bleibt das Potenzial des Gebiets bislang ungenutzt.

Die betroffenen Flächen befinden sich in der Freihaltezone, eine Entwicklung erfordert eine Anpassung des Gestaltungsplans sowie kantonale Genehmigungen. Die Marina Tiefenbrunnen steht im Fokus der ersten Entwicklungsphase und bietet die Chance, Stadt und See gestalterisch und funktional neu zu verknüpfen.

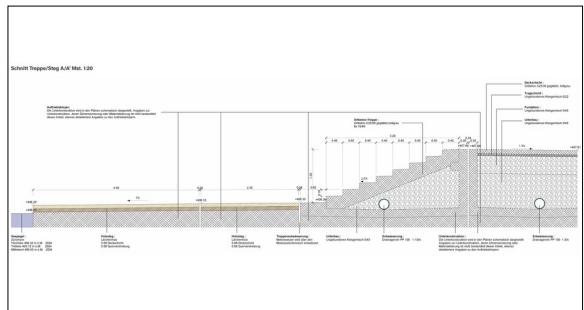
**Ziel der Arbeit:** Ziel der Arbeit ist es, den Hafen Tiefenbrunnen als integralen Bestandteil des durchgehenden Seeuferwegs in Zürich zu stärken und ihn zu einem vielseitig nutzbaren, inklusiven und klimaangepassten Freiraum weiterzuentwickeln. Durch klare Wegeführungen, durchlässige Raumkanten und attraktive Aufenthaltsbereiche wird die Freiraumvernetzung verbessert und die Kontinuität für Besucher und Nutzergruppen gefördert.

Die Hafenanlage soll zudem als Standort für eine aktuelle Wassersportinfrastruktur dienen. Neue Stege, sichere Lagerplätze für Sportgeräte und barrierefreie Wasserzugänge ermöglichen eine vielfältige und konfliktfreie Nutzung durch Sport, Freizeit und Natur. Ein besonderer Fokus liegt auf der Barrierefreiheit welche einen gleichberechtigten Zugang für alle Nutzergruppen schaffen. Gleichzeitig fördert eine klimaangepasste Gestaltung mit schattenspendender Vegetation, wasserdurchlässigen Belägen und Regenwassermanagement die Resilienz gegenüber klimatischen Veränderungen.

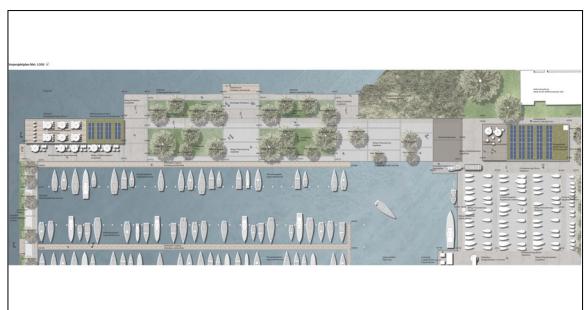
**Ergebnis:** Die neugestaltete Hafenmole basiert auf einem modularen System aus einzelnen Betonelementen, die mithilfe integrierter Auftriebskörper über Wasser gehalten werden. Dieses tragende Konstrukt ermöglicht eine vielseitige Nutzung der Oberfläche. Neben begrünten Bereichen mit schattenspendenden Bäumen entstehen barrierefreie Wegeführungen mit Hartbelägen und chaussierten Zonen. An den beiden Endpunkten der Mole sind zwei markante Gebäude situiert – ein öffentlich zugängliches Restaurant sowie das neue Clubhaus des Hafens. Ein zusätzlicher Fokus liegt auf der verbesserten Erlebbarkeit des Sees. Ein eigens geschaffener

Seezugang mit Badebereich ist durch zwei barrierefreie Rampen erschlossen. Darüber hinaus wurden 400 Wasser- und 150 Trockenliegeplätze realisiert, ergänzt durch eine moderne Infrastruktur für den Wassersport, einschliesslich Tankstelle, Einwasserungsrampe und Krananlage.

Bauprojektschnitt Treppe Marina Tiefenbrunnen  
Eigene Darstellung



Vorprojektplan Marina Tiefenbrunnen  
Eigene Darstellung



Visualisierung Hafenmole Tiefenbrunnen  
Eigene Darstellung



Referenten

Christian Graf, Thomas  
Putzner

Korreferent

Christophe Rentzel,  
Salathé Gartenkultur  
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur